

Bemerkungen über afrikanische Epilachninen
mit Beschreibung einer neuen Art. (Col.)
(3. Beitrag zur Kenntnis der Coccinelliden.)

Von R. Korschefsky, Berlin.

(Mit 3 Abbildungen.)

Die nachfolgenden Bemerkungen sind durch zwei Determinations-
sendungen entstanden, welche mir Herr Direktor Marshall aus
dem Imperial Bureau of Entomology zusandte, die synonymischen
Bemerkungen dagegen durch Untersuchungen einiger Typen.

1. *Solanophila latipennis* nov. spec. Körper stark gewölbt,
fast herzförmig, schwarz.

Kopf mit tief eingestochenen Punkten, das
Ende der Maxillartaster und Glied 2—3 der Fühler
braun.

Thorax mit breiten, schwach gerundeten und
nach oben gebogenen Seiten. Vorderwinkel breit ge-
rundet und um den Längsdurchmesser eines Auges
nach vorn gezogen. Dicht punktiert.

Scutellum regelmäßig dreieckig.

Elytren an der Basis jederseits den Thorax
um die Hälfte seiner Breite überragend. Die größte Breite liegt
in der Schulterhöhe, der Außenrand verläuft dann zur Spitze fast
gradlinig mit nur geringer Wölbung nach außen. Der hochgeschlagene
Seitenrand ist an der Schulter am breitesten und läuft schmaler
werdend bis zur Spitze. Je zwei große Makeln goldgelb leuchtend.
Die erste faßt die Schulterbeule ein und ist oval, sie ist mehr dem
Außenrande genähert, und ihr unterer Rand liegt am Ende des
ersten Drittels. Die zweite Makel liegt im Anfang des letzten
Drittels und steht ebenfalls dem Außenrande näher. Die sehr
dichte Behaarung auf den Elytren ist weiß und läßt um jede der
Makeln einen breiten haarlosen Streifen frei, wodurch die Exem-
plare einen farbenfreudigen Eindruck machen.

Unterseite schwarz glänzend, nur das erste Drittel der
Epipleuren der Flügeldecken breit gelb von der durchscheinenden
Makel 1.

Schenkellinie im Halbkreis geschlossen, reicht etwas
über die Mitte des ersten Segmentes und ist an der Krümmung
schwach eckig (Fig. 1).

Long. 8,5 mm, an der breitesten Stelle an der Schulter
lat. 7,7—7,9 mm.



Fig. 1.
Sol. latipennis m.

Morogoro, Tanganyika Territory, 19. Februar 1924, coll. A. H. Ritschie.

Diese hübsche Art ist neben *Solanophila maga* Weise zu stellen.

2. *Solanophila insularis* Sicard (Ann. Mus. Genova v. 45, 1912, p. 285) ist eine Aberration von *nigrolimbata* Thoms. Diese Feststellung wurde mir auch von Herrn Dr. Sicard bestätigt.

3. *Solanophila laticollis* Weise (Arch. Naturg. v. 65 I, 1899, p. 56) und *arrowi* Sic. stehen sich äußerst nahe und werden sich kaum als Arten halten lassen. Doch müssen hier größere Serien Entscheidung bringen, mir liegen nur die beiden Typen vor.

4. Zu *Solanophila spretula* Weise (D. Ent. Zschr. 1900, p. 118) bildet *bodongi* Weise eine südlichere Rasse. Eine weitere sehr interessante Rasse liegt mir in vier Exemplaren aus dem Imperial Bureau und in einem Exemplar aus dem Zoolog. Museum Berlin mit folgenden Fundorten vor:

Namiwawa, Nyasaland, 23. November 1922, leg. C. Smee; Beira, leg. Bodong (coll. Weise).

Diese Stücke sind rotbraun, wovon sich die dichtstehende schmutzigweiße Behaarung gut abhebt. Die Makeln sind nur halb so groß wie bei der Nominatform und fast gleichmäßig gerundet. Der Eindruck auf den Epipleuren der Elytren für die Schenkel ist tiefer. subspec. nov. *obscura* m.

5. Von *Epilachna dahlbomi* Mulsant (Species trim. sécur. 1850, p. 880—881) liegen mehrere Exemplare vor, welche von der Nominatform in der Zeichnung erheblich abweichen. Die Naht der Elytren ist schwarz gerandet und schließt jäh kurz vor dem Scutellum ab. An dieser Stelle ist eine kleine Verdickung sichtbar (Fig. 2a). Eine weitere Abweichung stellt die nächste Abbildung dar (Fig. 2b). Makel 3—5 verbinden sich zu einer schräg nach hinten und

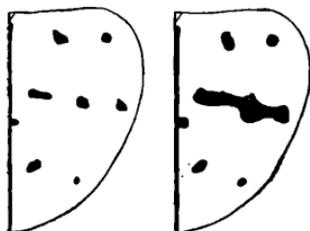


Fig. 2a.

Fig. 2b.

Epilachna dahlbomi Muls.

außen gerichteten Querbinde mit ungleichen Rändern.

Weenen, Natal, Januar—Februar 1926, leg. H. J. Thomson. Tenga, Portugiesisch Ost-Afrika, März 1927, leg. C. E. Hardenberg, mit der Bemerkung „an Baumwolle (Cotton)“.

6. *Epilachna godarti* Mulsant (Species trim. sécur. 1850, p. 881—882) ist durch vier Exemplare mit folgenden Fundorten vertreten:

Weenen, Natal, Januar—Februar 1926, leg. H. J. Thomson, und Moamba, Portugiesisch Ost-Afrika, März 1927, leg. C. E. Hardenberg. Auch diese Art trägt den Vermerk: „An Baumwolle (Cotton)“.

7. *Epilachna atropos* Sicard (Ann. Mus. Genova v. 45, 1912, p. 282) ist eine stark verdunkelte Aberration von *bisseptemnotata* Muls. Die Elytren sind bis auf eine beiden Flügeldecken gemeinsame gelbrote Makel tiefschwarz. Diese liegt im dritten und vierten Fünftel der Länge und geht etwas über die Hälfte der Breite der Elytren. Die quadratische Form dieser Makel ist stark abgerundet und auf jeder Flügeldecke liegt in ihr eine kleine gerundete schwarze Makel. Sie ist zwischen *biplagiata* Kolbe und *nigripennis* Korschefsky einzureihen.

Corrigenda: In der Vorbemerkung meines zweiten Beitrages zur Kenntnis der Coccinellidae Wiener Entomolog. Zeitg. Band 45 1928 Heft 4 p. 122 setze British Museum (Natural History) statt Tring Museum.

Eine neue *Pasites*-Art aus Turkmenien.

Von J. D. Alfken, Bremen.

P. comptus sp. nov. ♀. 6—7 mm lang. Körper heller oder dunkler rotbraun gefärbt. Oberkiefer ziemlich lang, stark gebogen, am Grunde breit, am Ende sehr schmal und spitz, innen in der Mitte gezähnt. Oberlippe wie bei allen mir bekannten Arten der Gattungen *Pasites* und *Ammobates* sehr lang, nach vorn bogig verschmälert, in der Mitte des Vorderrandes zahnartig vorgezogen, auf der Oberfläche mit Längsgrübchen. Kopf überall schneeweißfilzig, vorn am Kopfschild kahl, glatt und glänzend. Fühler an der Spitze, manchmal auch die einzelnen Geißelglieder am Ende verdunkelt. — Thorax dicht weißfilzig, aus dem weißen Filz heben sich die mittleren und seitlichen Wülste des Mesonotum und die sehr starken Schildchenhöcker kahl und glänzend hervor. Mittelfeld ebenfalls weißfilzig. Stutz in der Mitte kahl, glatt und glänzend. — Hinterleib wie bei *P. maculatus* Jur. gebildet, die 6. Platte aber am Ende ein wenig gespalten, wie bei den *Ammobates*-Arten, aber weit weniger deutlich als bei diesen.

1. Rückenplatte am Grunde und an den Seiten dicht weißfilzig, in der Mitte mit schwacher Querfurche, vor dieser ziemlich grob zerstreut, hinter ihr fein punktiert, am Endrande glatt und punktelos. 2.—5. Platte mit dichter, welliger, seitlich verbreiteter schneeweißer Filzbinde. Bauchplatten am Hinterrande dünn weißfilzig. An den Beinen sind nur die Klauen schwarz gefärbt.

♂. 6 mm lang. Wie das ♀. Furchen am Mesonotum weniger stark entwickelt als bei diesem. 2.—6. Rückenplatte des Hinterleibs mit breiter weißer Filzbinde am Hinterrande, die erste in der Mitte deutlich, die übrigen nicht oder kaum unterbrochen. 7. Platte am Ende abgerundet. Hinterhüften sehr stark. Fühler wie bei den ♂ aller Arten der Gattung *Pasites* nur 12gliedrig.

Die vorliegende Art, die ich von Herrn Prof. A. Lebedev in Kiew zur Bestimmung erhielt, steht dem *P. maculatus* Jur. sehr nahe. Man könnte sie als rote Färbungsabänderung von diesem auffassen, wenn die 6. Hinterleibsplatte beim ♀ nicht ein wenig gespalten wäre. Danach könnte man annehmen, daß eine *Ammobates*-Art vorliegt. Zu dieser Gattung kann aber unsere Art nicht gehören, da die 2. Cubitalquerader — wie bei allen *Pasites*-Arten — im einfachen Bogen verläuft, während sie bei *Ammobates* nach außen hin mehr oder weniger winkelig geknickt ist. Außerdem sind die Fühler beim ♂ 12gliedrig. Die reiche schneeweiße Befilzung gibt dem Tier ein schönes Aussehen und läßt die Art auch dadurch von *P. maculatus* Jur. unterscheiden.

Als Wirtsbiene ist höchstwahrscheinlich *Nomia latipes* F. Mor. anzusehen, mit der die Art zusammen gefangen wurde (Mitteilung von A. Lebedev).

Bairam-Ali. M. Rjabov leg. 4 ♀ 27. Juni, 1 ♂ 26. Juni 1915. Typus ♀ in Coll. A. Lebedev. Paratypen in meiner Sammlung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [1929](#)

Autor(en)/Author(s): Korschefsky Richard

Artikel/Article: [Bemerkungen über afrikanische Epilachninen mit Beschreibung einer neuen Art. \(Col.\) \(3. Beitrag zur Kenntnis der Coccinelliden.\) 141-144](#)